

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1815

16.2.1815 (No. 7)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1015277](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1015277)

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.

Donnerstag, N^o 7. den 16. Februar, 1815.

Öffentliche Bekanntmachungen.

1) Nachdem es durch eingegangene zuverlässige Nachrichten zur Kenntniß der Herzoglich Oldenburgischen Regierung gekommen, daß ~~die~~ im vorigen Jahre zu Cadix und Gibraltar ausgebrochene gelbe Fieber nunmehr seit mehreren Monaten gänzlich unterdrückt, eine Verbreitung desselben und Inficirung anderer O^rten durch die Schiffahrt also nicht mehr zu befürchten ist, so wird hierdurch so wohl zur Nachricht des bey der bevorstehenden Wiedereröffnung der Schiffahrt auf dem West^lischen Ozean und der Fahrt interessirten Publicum, als auch zur Nachsicht für die diesseitigen Behörden zur öffentlichen Kunde gebracht, daß nunmehr die durch das Publicandum vom 23. October vorigen Jahres angeordneten Einschränkungen und Vorsichtsmaßregeln aufgehoben worden, mithin die aus den genannten Häfen des Mitteländischen Meeres kommenden Schiffe von nun an keiner besondern Visitation oder Quarantaine unterworfen sind.

Oldenburg, aus der Regierung, den 13. Februar, 1815.
v. Brandenstein. Lenz. Meng. Kunde. Schloifer.
v. Grote.

Schorcht.

2) Obgleich im §. 18. Litt. a. der Landesherrlichen Verordnung vom 29. December v. J. ausdrücklich bestimmt ist, daß die Kaufleute die accisbare Waaren aus dem Auslande einführen, nur die im Lande davon abgesetzten Quantitäten genau und gewissenhaft anzugeben, und davon die tarifmäßige Accise zu entrichten haben, woraus also unmittelbar folgt, daß die angeordnete Accise von solchen Waaren nicht entrichtet werden solle, die nicht im Lande verkauft, sondern nur gefollert oder gelagert und

demnächst wieder ausgeführt werden, welches auch schon ohnehin aus dem Begriff einer Consumtionssteuer folgt, die nur von den im Lande consumirten accisbaren Waaren entrichtet wird, so findet doch die Regierung durch eingegangene Anfragen sich veranlaßt, jeden Zweifel, der über den Sinn der obangeführten Stelle des Gesetzes etwa entstanden seyn könnte, durch die ausdrückliche Erklärung zu heben, daß es in Ansehung aller solcher accisbaren Waaren, die zu Brake, Eesleth oder an andern O^rten im hiesigem Lande bloß gelagert werden, weder eine Angabe (in so ferne diese nicht etwa zur Justification der Accise Verrechnung des Soldverers in dem einen oder andern Fall erforderlich wäre) bedürfe, noch davon einige Accise zu entrichten sey, sondern daß beydes nur in Ansehung derjenigen accisbaren Waaren geschehen müsse, die innerhalb Landes, es sey zum eignen Verbrauch der Käufer, oder zum Detailhandel und Wiederverkauf abgesetzt worden sind.

Oldenburg, aus der Regierung, den 10. Februar, 1815.

v. Brandenstein. Lenz. Meng. Kunde. Schloifer.
v. Grote.

Schorcht.

3) Nachbenannte Herrschaftliche Pachtstücke, welche theils mit dem Anfange dieses Jahrs aus der Pacht gefallen sind, theils aber um Maytag d. J. aus der Heuer fallen, sollen am 1. März, als am Mittwoch nach dem Sonntage Oculi, onderweitig auf 1, 3 und allenfalls mehrere Jahre hieselbst öffentlich meistbietend verpachtet werden, als:

A. Im Amte Oldenburg,

- 1) Die große Mühle in der Stadt Oldenburg.
- 2) Die Dammimühle daselbst.
- 3) Das Sichtemühlen-Gebäude daselbst.

- 4) Die Kolkwiese beyrn Gericht.
- 5) Die Wiese, der Buschhagen genannt.
- 6) Die Wiese Blaurad in zwey Abtheilungen.
- 7) Der Teich hinter Mohrhausen.
- 8) Der kleine Blanckenburger Groden.
- 9) Der Placken im Eickenkamp im Hoop im Kirchspiel Wardenburg.
- 10) Das Cammerland daselbst.
- 11) Die Fischerey in der Hunte daselbst.

B. Im Amte Eisfleth,

- 12) Folgende Neuensfelder Vorwerksländereyen, als:
 - a) Die Hengstweide Nr. 1., groß 19 Jück 141 Ruthen.
 - b) Das große Heuland und der alte Ditch Nr. 3., groß 18 Jück 129 Ruthen.
 - c) Das kleine Heuland Nr. 4., groß 10 Jück 126 Ruthen.
 - d) Das kleine Heuland Nr. 8., groß 17 Jück 2 Ruthen.
 - e) Die Siebenhörne, groß 6 Jück 156 Ruthen.
 - f) Der Kuhhamm Nr. 14., groß 13 Jück 26 Ruthen.
 - g) Die Kälberweide Nr. 16., groß 13 Jück 140 Ruthen.
 - h) Die 2te Ochsenweide Nr. 19., groß 14 Jück 6 Ruthen.
 - i) Die 2te Schweineweide Nr. 23., groß 15 Jück 91 Ruthen.
 - k) Die Hengstweide Nr. 25., groß 13 Jück 81 Ruthen.
 - l) Die Pferdeweide Nr. 26., groß 14 Jück 123 Ruthen.
 - m) Die kleine Pferdeweide Nr. 27. a., groß 7 Jück 172 Ruthen.
 - n) Die kleine Pferdeweide Nr. 27. b., groß 6 Jück.
 - o) Die kleine Pferdeweide Nr. 27. c., groß 6 Jück.
 - p) Die Kälberweide Nr. 32. c., groß 5 Jück.
 - q) Das Vorwerks Gebäude nebst dem dazu gehörigen Wärf und Garten Nr. 30., und die Hämme Nr. 24., 29. a. und b., 31. und 32. a., groß 59 Jück 118 Ruthen.
 - r) Die Kuhweide Nr. 34., groß 11 Jück 129 Ruthen.
 - s) Die Kuhweide Nr. 36. b., groß 8 Jück 84 Ruthen.
 - t) Der ehemalige Michaelensche Hamm Nr. 39. a. groß 8 Jück 6 Ruthen.

- u) Derselbe Nr. 39. b., groß 6 Jück 132 Ruthen.

C. Im Amte Abbehausen,

- 13) Die Mühle zu Hoben.
- 14) Die Mühle zu Blexen.

D. Im Amte Rastede,

- 15) Folgende Jahdervorwerksländereyen:
 - a) Die kleine Kuhweide Nr. 5. b., groß 10 Jück 82 Ruthen.
 - b) Der hohe Hamm Nr. 10., groß 13 Jück 151 Ruthen.
 - c) Die kleine Hengstweide Nr. 11., groß 3 Jück 15 Ruthen.
 - d) Die alte Kuhweide Litt. A., groß 5 Jück 72 Ruthen.
 - e) Der große Mühlenhamm Nr. 19., groß 16 Jück 16 Ruthen.
 - f) Der Reithgroden Nr. 20. b., groß 4 Jück 61 Ruthen.
 - g) Der Reithgroden Nr. 20. c., groß 5 Jück 89 Ruthen.
 - h) Der Reithgroden Nr. 20. d., groß 3 Jück 75 Ruthen.
 - i) Der Reithgroden Nr. 20. f., groß 9 Jück 142 Ruthen.
 - k) Die kleine Hengstweide Nr. 21., groß 7 Jück 74 Ruthen.
 - l) Die erste Pferdeweide Nr. 25., groß 8 Jück 64 Ruthen.
 - m) Die 2te Pferdeweide Nr. 26., groß 7 Jück 155 Ruthen.
 - n) Der Haber Hamm Nr. 27. a., groß 5 Jück 145 Ruthen.
 - o) Der grüne Acker Nr. 29., groß 4 Jück 89 Ruthen.
 - p) Die alte Weide Nr. 33. b., groß 3 Jück 94 Ruthen.
 - q) Die alte Weide Nr. 33. c., groß 7 Jück 138 Ruthen.
 - r) Der Distelhamm Nr. 34. a., groß 3 Jück 10 Ruthen.
 - s) Der Distelhamm Nr. 34. b., groß 2 Jück 138 Ruthen.
 - t) Der Distelhamm Nr. 34. c., groß 6 Jück 24 Ruthen.
 - u) Der Holzkamp Nr. 36. b., groß 4 Jück 33 Ruthen.
 - v) Der kleine Vollenhagen Nr. 39., groß 7 Jück 8 Ruthen.
 - w) Der lange Vollenhagen Nr. 41., groß 9 Jück 113 Ruthen.



F. Die Leinen Lumpen Sammlung in den Kreissen Oldenburg, Neuenburg, Ovelgönne und Dalmens hieß nach den verschiedenen Kreissen.

Es können demnach diejenigen, die etwas von diesen Stücken pachten wollen, sich an dem erwähnten Tage Morgens präcise 9 Uhr in der Cammer persönlich einfinden, um sodann nach vernommenen Bedingungen nach Gefallen zu bieten und zu contractiren. Uebrigens müssen diejenigen, welche in Compagnie etwas zu heuern beabsichtigen, sämtlich gegenwärtig seyn, und ihre Namen selbst anzeichnen lassen, oder ihre Consorten deshalb mit schriftlichen Vollmachten versehen, widrigenfalls sie nicht als Mitpächter werden angenommen werden.

Oldenburg, aus der Cammer, den 13. Februar, 1814.

Wenz. Hansen. Schloifer. Wödeker. Hakewestell.
Lenz.

4) Am 3. und 4. März b. J., als am Freytag und Sonnabend nach dem Sonntage Ocult, sollen auf den Herzoglichen Aemtern zu Etsfleth und Brake folgende Herrschaftliche Pachtstücke auf 1, 3 und allenfals mehrere Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden, und zwar

A. am Freytag den 3. März auf dem Herzoglichen Amte zu Etsfleth

- 1) das Werjaer Sand, groß 29 Jück 92 □ Ruthen 267 Fuß.
- 2) das Ringeländ, groß 16 Jück 3 □ Ruthen.
- 3) der kleine Bulten bey Etsfleth.
- 4) der große Bulten daselbst.
- 5) das kleine Sand, groß 39 Jück 130 □ Ruthen 272 Fuß.
- 6) die Rentenplate, der Zollwarte gegenüber, groß 8 Jück 38 □ Ruthen.
- 7) der Anwachs am Wiener Kuhlande, groß 24 Jück 54 □ Ruthen.
- 8) die herrschaftliche Waage zu Etsfleth.

B. Am Sonnabend den 4. März auf dem Herzoglichen Amte zu Brake,

- 1) folgende Stücke des Hammelwarder Sandes:
 - a) die Judenhörne, groß 7 Jück 3 □ Ruthen.
 - b) das große Schlicksand, groß 23 Jück 1 □ Ruthen.
 - c) das sogenannte Köpken Neysand, groß 31 Jück 113 □ Ruthen.
 - d) die Nieverhörne, groß 9 Jück 142 □ Ruthen 61 Fuß.

e) die erste Abtheilung des eigentlichen Hammelwarder Sandes, groß 10 Jück 151 □ Ruthen.

f) die fünfte Abtheilung des Hammelwarder Sandes, groß 7 Jück 114 □ Ruthen 143 Fuß.

g) die Hammelwarder Fährplate mit dem Anwachs, groß 31 Jück 83 □ Ruthen.

h) die große Plate nebst dem Schlickwatt oder sogenannten grünen Sande, groß 151 Jück 50 □ Ruthen (entweder im Ganzen oder Stückweise).

i) der kleine Vater, groß 16 Jück 87 □ Ruthen.

k) die große Rippenplate, groß 42 Jück 267 □ Fuß.

l) die kleine Rippenplate, groß 1 Jück 23 □ Ruthen.

m) das nach Etsfleth zu belegene Neysand mit dem Anwachs, groß 74 Jück 148 □ Ruthen.

n) der Wärf des ehemaligen Loose und Brauerischen Hauses mit einigen Kämpen, groß 25 Jück 126 □ Ruthen.

2) Folgende Stücke des Harrier Sandes.

- a) der Kamp Nr. 5. auf der alten Weide.
- b) der Kamp Nr. 30., die Mittelschläge genannt.
- c) der Kamp Nr. 26., die Herzensschläge genannt.
- d) die erste, zweyte, dritte und vierte Parcele des Kampes Nr. 28., die Mittelschläge genannt, entweder im Ganzen oder Stückweise.
- e) die vierte Parcele von dem Kamp Nr. 29., die Mittelschläge genannt.
- f) der Kamp Nr. 6. auf der alten Weide, groß 5 Jück 29 Ruthen 213 Fuß.
- g) der Kamp Nr. 7. auf der alten Weide, groß 5 Jück 73 □ Ruthen 190 Fuß.
- h) der Kamp Nr. 1. daselbst, groß 10 Jück 59 Ruthen 170 Fuß nebst dem Anwachs.
- i) der Kamp Nr. 2. daselbst von 11 Jück 115 Ruthen 129 Fuß nebst dem Anwachs.
- k) der Kamp Nr. 3. b. als der nördliche Theil der sogenannten Wesselschörne, groß 6 Jück 16½ □ Ruthen.
- l) der Kamp Nr. 32. a. auf dem Steert.
- m) der Kamp Nr. 32. b. auf dem Steert.
- n) der Kamp Nr. 4. auf der alten Weide, groß 8 Jück 111 □ Ruthen 15 Fuß nebst dem Anwachs.
- o) der Braakgroden und der ganze Hammelwarder Außendeichsgroden mit Ausnahme



des dem Johann Franz Müller ringegebenen
Stücks.

3) Das Fahr zu Oberhammelwarden.

Die erwanigen Pachttehaber können sich dem-
nach an gedachten Tagen Morgens 10 Uhr auf den
beykommenden Aemtern einfinden, die Bedingungen
vernehmen und nach Gefallen bieten und contrahire-
ren. Bey gemeinschaftlichen Pachtungen mehrerer
Interessenten müssen letztere entweder sämmtlich ge-
genwärtig seyn, und ihre Namen selbst anzeichnen-
lassen oder ihre Consorten deshalb mit schriftlichen
Vollmachten versehen, widrigenfalls sie nicht als Mit-
pächter werden angenommen werden.

Oldenburg, aus der Cammer, den 13. Februar,
1815.

Meuß. Hansen. Schloifer. Bödelker. Hafewessel.

Lenz.

5) Auszug vom Decrete des Herzogl. Neuenburg-
gischen Landgerichts vom 28. Januar d. J. Es
hat der Hausmann Henke Stötte zu Jerchowen sein
zu Varel an der Neuenstraße belegenes Wohnhaus
mit einem dahinter besonders aufgebaueten Stall,
einem Schweineföven, Garten und sonstigen Per-
tinentien an den Gastwirth J. B. de la Croix zu
Varel verkauft. Die Angabe ist den 21. März.
Präcl. Bescheid den 1. April d. J.

6) Auszug vom Decrete des Herzogl. Ovelgön-
nischen Landgerichts vom 26. Januar d. J. Es haben
die Erben des weyl. Kaufmanns Johann Gerhard
Groß zu Brake ihr zu Fünshausen bey Brake bele-
genes, im Concurse des weyl. Cornelius Ockern
Wittwe geldsere Haus, sonst die Dänische Flögge
genannt, an Diedrich Hille, Rahenschiffer zu Fünf-
hausen, verkauft. Die Angabe ist den 15. März.
Präcl. Bescheid den 3. April d. J.

7) Vermöge Decrets des Herzogl. Feverschen
Landgerichts vom 23. Januar d. J. haben die Er-
ben des weyl. Marten Hedden Clasen zu Neuen-
de gerichtliche Erlaubniß erhalten, ihr zum Neuen-
der Altengroden belegenes Landgut, bestehend aus einem
Hause, Scheune, Pachthaus und 57 Grasen Marsch-
landes, am 25. März d. J., Nachmittags 2 Uhr,
im Schütting zu Fever verkaufen zu lassen. Die
Angabe ist den 17. März d. J.

8) Vermöge Decrets des Herzogl. Feverschen
Landgerichts vom 24. Januar d. J. haben die Erben
des weyl. Hausmanns Johann Gerrits Jhken zu
Purckwarke Kirchspiels Stienfede, gerichtliche Er-
laubniß erhalten, ihr daselbst belegenes Landgut, be-

stehend in einem Wohnhause, Scheune, Garten,
Aepelhof und 130 $\frac{1}{2}$ Grasen Marschlandes nebst Kie-
chen und Begräbnißstellen, am 1. April d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause zu Fever
verkaufen zu lassen. Die Angabe ist den 17. März
d. J.

9) Auszug vom Decrete des Oldenburgischen Stadt-
gerichts vom 26. Januar d. J. Es hat Ahlke Catha-
rine Wulf in Oldenburg ihren von der weyl. Wittwe
Papen auf dem äußersten Damm gekauften, hinter
dem Eversten Holze zwischen des Bürgeres und Na-
delmachers Stüchel und den Herrschaftlichen Gründen
belegenen bürgerlichen Garten nebst dem darin be-
findlichen Gartenhause an gedachten Stüchel in Auf-
trag des Cammerassessors Toel für die gnädigste
Landesherrschaft verkauft. Die Angabe ist den 21.
März d. J.

10) Auszug vom Decrete des Herzogl. Ovelgön-
nischen Landgerichts vom 26. Januar d. J. Es hat
Joachim Andreas Heuer zu Ellerehude seine in
Wührden, langen Neepen, belegenen 2 $\frac{1}{2}$ Fäden
Landes an Adolph Ahrens zu Seebek verkauft, die-
ser aber den Kauf an Albert Hincken in Lübsert
sokort in einem und demselben Act eigenthümlich
wieder überlassen. Die Angabe ist den 15. März.
Präcl. Bescheid den 3. April d. J.

11) Vermöge Decrets des Herzogl. Neuenburg-
schen Landgerichts vom 4. Februar d. J. hat der
in des weyl. Kaufmanns Berend Anton Georg zu
Doelhorn Concurssache gerichtliche bestellte Curator,
Kaufmann Johann Hinrich Carlens daselbst, Er-
laubniß erhalten, die zur Concurssache gehörenden
Immobilienstücke, als 1) das große Wohnhaus; 2)
den kleinen Speicher daneben; 3) das neue Pacht-
haus; 4) die Scheune; 5) den kleinen und großen Garten;
6) die Betde auf dem Esch; 7) das Neuland; 8)
die Deichwischen; 9) zwey Stück Eschland bey der
großen Kuhle; 10) 4 $\frac{1}{2}$ Stück an Kapers Weide;
11) den kleinen Garten dahinter; 12) 6 Stück an vor
Hemken Kamp; 13) die Ecke vor Wohlken Weide;
14) das große Weidendeß; 15) das kleine dito; 16)
3 Stück und 1 Ende Land beym Wöpperkamp;
17) 3 Stück und 5 Kieflücken Eagersmoor; 18)
den sogenannten Tempel mit Garten; 19) 2 Stü-
cken Eschland beym Deichwras; 20) 1 dito bey
Hemken Ziegeley; 21) 1 Ende Land an der großen
Weide; 22) das Wilms Haus mit Garten
und Kämpen; 23) die Tempelweide; 24) einen
Torfmoor bey Grashorn; 25) einen dito bey Baas
fermen, am 22. Februar d. J., Nachmittags 2

Uhr, in Meinharters Wirthshaus zu Bockhorn öffentlich verheuern zu lassen.

12) In Convocationsachen wegen des von dem Kaufmann Georg Conrad Will. an den Rathverwandten Hegeler zu Oldenburg im April vorigen Jahres verkauften Hauses nebst Stall und Gärten, so wie auch der dazu gehörigen drey Weiden, auch eines Kirchenstuhls in der St. Lambertus Kirche, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 19. Januar d. J. zur Angabe wegen etwaiger Ansprüche oder Forderung an diese verkauften Immobilien angesetzt gewesenen Termin nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Oldenburg, aus dem Landgerichte, den 2. Februar, 1815.
Scholk.

13) Wenn Johann Hinrich Haake zum Eversten gewillt ist, am 4. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, in seinem Hause einige Noventien und Mobilien, einige Scheffel Roggen, Weizen, Bohnen, Erbsen und Kartoffeln, mehrere 100 Pfund Spick, 25 Scheffel Saat grünen Roggen und 18 gehauene Eichen öffentlich meistbietend verkaufen, auch einige Ländereien öffentlich verheuern zu lassen, so wird solches hiedurch bekannt gemacht.

Oldenburg, aus dem Landgerichte, den 8. Februar, 1815.
Scholk.

14) Es wird hienit bekannt gemacht, daß der Kaufmann Johann Berend Peters in Barel gerichtliche Erlaubniß erhalten hat, in seinen Hözungen zu Grinde eine Parthey schwere Eichen und Büschen zum Schiffs Siehlen und Mühlbau dienlich, wie auch einiges schon in Euden gekürztes Holz nebst einigen hundert Eichenheistern zum Verpflanzen, auch mehrere Fuder gutes Wischeu öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen. Der Termin dieses Verkaufs ist angesetzt auf den 27. Februar d. J. und folgenden Tagen im Schwartingschen Hause zu Grinde, woselbst Käufer sich jedes Tages 12 Uhr Mittags einfinden und den Verkauf gewärtigen wollen.

Neuenburg, im Landgerichte, den 13. Februar, 1815.
v. Muck.

(Auf Requisition.)

15) Wir Bürgermeister und Rath der freyen Hansestadt Bremen fügen hienit zu wissen: Daß da die Wittwe des weyl. Gottfried Joachim Schröder ihre Inhabung angezeigt, ein concursmäßiges Verfahren darauf coram Commissione eingeleitet, auf eine Edictalladung der Gläubiger der gedachten Wittwe angetragen, und diese erkannt ist, Termin zur An-

gabe auf Donnerstag den 23. Februar 1815., Mittags 12 Uhr, hienit angesetzt sey.

Es werden demgemäß die bekannten wie die unbekanntten Gläubiger der gedachten Wittwe von weyl. Gottfried Joachim Schröder bey Vermeidung des Ausschusses von der Masse und des Verlustes ihrer Forderungen an dieselben hienit verabladet, sodann vor der angeordneten Commission in der Commissionstube unten auf dem Rathhause zur Angabe in Person oder durch gehörige Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Angaben mit denen erforderlichen Belegen versehen zu verfügen, in Entstehung aber zu gewärtigen, daß angedrohetermaßen die Folgen der Nichtangabe ausgesprochen werden. Wornach sich zu achten!

Gegeben zu Bremen unter dem Stadtsegel, den 5. Januar, 1815.

(Auf Requisition.)

16) Wir Bürgermeister und Rath der freyen Hansestadt Bremen fügen hienit zu wissen: Daß da in Sachen Abraham Rhodé ein concursmäßiges Verfahren coram Commissione eingeleitet, auf eine Edictalladung der Gläubiger angetragen und diese erkannt ist, Termin zur Angabe auf Donnerstag den 2. März 1815., Vormittags 11 Uhr, hienit angesetzt sey.

Es werden demgemäß die bekannten wie die unbekanntten Gläubiger des gedachten Abraham Rhodé bey Vermeidung des Ausschusses von der Masse und des Verlustes ihrer Forderungen an dieselbe hienit verabladet, sodann vor der angeordneten Commission zur Angabe in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Angaben mit denen erforderlichen Belegen versehen zu verfügen, in Entstehung aber zu gewärtigen, daß angedrohetermaßen die Folgen der Nichtangabe ausgesprochen werden. Wornach sich zu achten!

Gegeben zu Bremen unter dem Stadtsegel, den 7. Januar, 1815.

(Auf Requisition.)

17) Wir Bürgermeister und Rath der freyen Hansestadt Bremen fügen hienit zu wissen: Daß Herrmann Bruns zum Warthurn angezeigt hat, daß er von Johann Heinrich Gerhard Eylers und Margaretha Heydewig Eylers, geb. Numunds, zum Neuenlande folgende 9 Kämpfe: den Deich Berrel, den Straßen Berrel, den Langen Berrel, den großen Bramhorst Kamp, die kleine Bramhorst, die Ochsenweide, den Saatkamp, den Straßen Klaukamp, den Truppen Deich Klaukamp, welche sämtlich im hiesigen Stadtgebiete, und zwar im Grollande, und darnebst



im Grollander Felde belegen, erkaufte habe, und darum angesucht hat, eine Edictalladung aller dergleichen zu veranlassen, welche an diese Grundstücke Ansprüche und Forderungen haben mögten, diese sehen bekannt oder unbekannt.

Es wird demgemäß solche Edictalladung verfügt, Terminus zur Angabe auf Donnerstag den 6. April d. J., Mittags 12 Uhr, zur Angabe vor der angeordneten Commission in der Commissionstube unten auf dem Rathhause angelegt, denen Citaten auch aufgegeben, sodann in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Angaben, mit denen erforderlichen Belegen versehen, zu versügen, in Entschuldig aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, und die Grundstücke als von solchen Ansprüchen befreit angenommen, und demgemäß erkannt werden soll. Wornach sich zu achten!

Ergeben zu Bremen unter dem Stadtsegel, den 2. Februar, 1815.

18) Brod: Taxe, nach dem jetzigen Kornpreise von gesundem Weizen und Roggen:

I Weißbrod für $\frac{1}{2}$ Gr. muß wiegen	3 Loth $\frac{1}{2}$ Q.
I dito für 1 Gr. — —	6 Loth 1 Q.
I dito für 2 Gr. — —	12 Loth 2 Q.
I Semmelbrod für 1 Gr. . . .	6 Loth 1 Q.
I dito geraspelt für 1 Gr. . . .	5 Loth 3 Q.
I Schönbrod für 1 Gr.	7 Loth 3 Q.
I dito für 2 Gr.	15 Loth 1 Q.
I ausgefichtertes Brod für 1 Gr. . . .	7 Loth 3 Q.
I dito dito für 2 Gr.	15 Loth 1 Q.
I grobes Roggenbrod für 3 Gr. 1 Pf. 22 Loth	— Q.
I dito dito für 6 Gr. 3 Pf. 13 Loth	— Q.
I dito dito für 12 Gr. 6 Pf. 26 Loth	— Q.
I dito dito für 24 Gr. 13 Pf. 21 Loth	— Q.
I dito dito für 36 Gr. 20 Pf. 16 Loth	— Q.
I dito dito für 48 Gr. 27 Pf. 11 Loth	— Q.

Oldenburg, vom Rathhause, den 12. Febr. 1815.
Bürgermeister und Rath hieselbst.

19) Wenn der Buchbinder Fricke hieselbst gesonnen ist, in seinem Hause an der Achternstraße einige silberne Löffel und sonstiges Silbergeräth öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen, so ist dazu Termin auf den 20. d. M. angelegt, und wird der Verkauf pünktlich Mittags 12 Uhr seinen Anfang nehmen.

Decretum Oldenburg vom Stadtgerichte, den 7. Februar, 1815. Becker.

20) Wenn der Kaufmann Scheerenberg hieselbst gewillt ist, seine aus groben und feinen Luchern,

Lattun, Seidenzeug, Wand, Mützen, seidenen und baumwollenen Strümpfen, Spitzen u. dgl. bestehend des Waarenlager öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen, und dazu Erlaubniß von Herzoglicher Cammer erhalten hat, so ist dazu Termin auf den 6. März d. J. angelegt, und wird der Verkauf alsdann pünktlich 10 Uhr Morgens in der Wohnung des Verkäufers seinen Anfang nehmen.

Decretum Oldenburg vom Stadtgerichte, den 4. Februar, 1815. Becker.

21) Nachdem die Besorgnisse größtentheils gehoben worden sind, wodurch das Policy, Neglement vom 8. December v. J. wegen Anlegung der Hunde veranlaßt worden ist, so wird diese Anordnung hierdurch vorläufig wieder aufgehoben, jedoch mit Behaltung des §. 3. derselben, wornach

jeder Eigenthümer eines Hundes für denselben verantwortlich und gehalten ist, für allen Schaden, Gefahr und Belästigung, welche dem Publicum durch Angreifen, Anspringen und Anbellen des Hundes verursacht wird, zu haften, auch bey einer unerläßlichen Brüche von 5 Rthlr. Gold einen solchen Hund sofort abzuschaffen, welche Verfügung, so wie eine sorgfältige Beachtung dieser Haus-Thiere den Eigenthümern derselben dringend empfohlen und zur Pflicht gemacht wird.

Oldenburg, den 14. Februar, 1815.

Der Inspector der höhern Policy, Soel.

Zweyte Bekanntmachung.

I. Oldenburger Edg. 1) Wegen der von dem Grundheuermann Eisert Tatzje zu Edewecht an den Landmann Gerd Wannen daselbst verkauften Immobilien. Ang. den 28. Febr. d. J.

2) Wegen der von Johann König, neuen Auhauer oberhalb der Behne unweit Osterdeys, an Gerd Jaansen Bischof zu Edewecht verkauften Immobilien. Ang. den 28. Febr. d. J.

3) Verkauf des Köchers und Krügers Gerd Koopmann zu Donnerschwee Köcherey mit Zuhörungen den 6. März. Ang. den 27. Februar d. J.

II. Neuenburger Edg. 1) Wegen der von Johann Friedrich Wilhelm Volkens, Brinkfeger in Alkede, an Johann Hinrich Brunken, Tischlermeister daselbst, verkauften Brinkfegerey. Angabe den 23. Februar d. J.

2) In Wilhelm Müller, Tischler zu Barel, Cansues. 1) Angabe den 27. Febr. 2) Liquid.

den 11. April. 3) Priorit. Besch. den 24. May.
4) Verkauf des Concursgutes an Ort und Stelle
den 7. Junii d. J.

3) Wegen des von dem Pastor Naas an den
Kaufmann Johann Gerhard Springer verkauften,
zu Barel belegenen Hauses mit Pertinentien.
Ang. den 28. Febr. Präcl. Besch. den 7. März
d. J.

4) Sämtlicher Creditoren des weyl. Johann
Diedrich Pohn, alten Ritters und Fuhrmanns zu
Barel. Ang. den 28. Februar. Liquid. den 12.
April. Präcl. Besch. den 8. März d. J.

5) Daß mit der Wittwe des weyl. Carl Hin-
richs zu Obenstrof ohne Einwilligung ihrer ge-
richtlich bestellten Curatoren keine rechtsverbindliche
Handlung eingegangen werden könne.

III. Ovelgönnner Ldg. Wegen zweyer auf den
Hausmann Friedrich August Harbers, vorhin weyl.
Christian Harbers und dessen Ehefrau Wüble
Margarethe geb. Berens ingrossirten Pöste. Ang.
den 24. Febr. d. J.

IV. Wechtaer Ldg. Verkauf einiger Grundstücke
des Kaufmanns Anton Kenner in Twistringen den
8. März. Ang. den 25. Februar. Präcl. Besch.
den 3. März d. J.

V. Cloppenburg Ldg. In des verstorbenen
Amtsjägers Gerst zu Crapendorf Concurs. 1) Ang.
den 28. Febr. (jedoch haben diejenigen, welche
bereits in Termino der Angabe weaen des von
den Vormündern der Kinder des defuncti ver-
kauften Hauses ihre Forderungen angegeben, solche
zu wiederholen nicht nöthig.) 2) Liquid. den 4.
April. 3) Priorit. Besch. den 17. May d. J.

VI. Oldenburger Stdtg. 1) Wegen des von
weyl. Cammerrevisors Wiechmann Erben an den
Wlechenschläger Friedrich Diedrich Fortmann mit-
telst Notariat-Actes vom 20. May 1814. ver-
kauften Hauses mit Pertinentien. Ang. den 23.
Februar d. J.

2) Wegen des von dem Kaufmann Anton Die-
drich Wilhelm Fortmann an den Sattlermeister
Anton Friedrich Spiecke verkauften Hauses mit
Pertinentien. Ang. den 28. Febr. d. J.

3) Verkauf der zur Concursmasse des Kauf-
manns Johann Christoph Baars gehörigen sämt-
lichen Mobilien mit Einschluß des Waarenlagers
den 20. Februar d. J.

Beförderungen.

Seine Hrn. ogl. Durchlaucht haben geruhet, folgen-
de Beförderungen gnädigst zu verfügen:

- 1) Des Advocat Bucholz zu Wilbeshausen zum
zweiten Landgerichts Assessor in Wechta.
- 2) Des Advocat Vollers zum dritten Assessor bey
Landgerichte in Ovelgönnne.
- 3) Des Dr. juris Sarninghausen zum Amts-
Auditor zu Drake an die Stelle des seine Di-
mission nachsuchenden Amts Auditor von Um-
stow.
- 4) Des Canzley Auditors sine voto von Duth
zum Canzley Auditor cum voto.
- 5) Des Cammerjunkers von Freytag zum zweyten
Auditor bey der Justiz Canzley.
- 6) Des Dr. juris Neumann zum dritten super-
numerären Auditor bey der Justiz Canzley bis
auf weitere Anstellung.

Oeffentliche Verkäufe.

1) Am 22. Februar d. J. sollen in Namiens Hause
zur Strückhauser Kirche die der Commüne Strück-
hausen gehörigen Effecten, als 17 Bände Franzö-
s. Gesetzbüchlein, 15 Bände Gesetzsammlungen, alle
in neuen Halbfranzbänden, ferner einige nicht gebun-
dene Gesetzsammlungen und die Departementsblätter,
und ein Aftischenschrank, öffentlich verkauft werden.

2) Am 24. Febr. läßt Joh. Fischer zur Hoffe öffent-
lich verkaufen: 2 milchende Kühe, 2 Quenen, 3 Kuh-
rinder, 1 große Richtebank, 1 Kleiderschrank, 1 Kof-
fer und allerhand sonstiges Hausgeräth.

3) Ich bin gewillt, mit hochobertlicher Erlaubtß
in der Mitte des Monats März in meinem Hause
hieselbst folgende Mobilien und Moventien nach der
Vergantungsordnung verkaufen zu lassen, als: 12
milchende Kühe, 2 Quenen, 1 zweyjährigen Ochsen,
1 zweyjährigen Bullen, 4 Kuhrinder, 2 Ochsenrin-
der, 1 Rindbullen, 4 Pferde, worunter 1 trächtig,
2 egale hellbraune Hengstfüllen, 3 gute beschlagene
Wagen, 1 Straubemühle, 3 Eggen, 2 Pflüge, 1
Mullpflug, 10 kupferne Milchkessel, einige Ballen,
3 Betten, 1 Gröninger Schlaguhr, sammt alle-
ley verschiedenes sonstiges gutes Haus- und Acker-
geräth. Der von der Behörde angeseht werdende
Termin wird nächstens angezeigt werden.

Strollhammerrittelbeich. Cornelius Peters.

4) Diedr. Francken in Esenshamm will am 9.
März d. J. in seiner Behausung öffentlich verkaufen
lassen: 32 tledige und gäste Kühe und Quenen,
2 zweyjährige Ochsen, 1 zweyjährigen Bullen, 13
Kuh- und Ochsen-Rinder, einige Milchkälber, 2
Pferde, 2 jährige Füllen, 2 trächtige Schafe, 3
Schweine, worunter 1 trächtig, 4 vollständige Wets-
ten, Wagen, Pflüge, Eggen, Haus- und sonstiges

Ackergeräth, Kuhgropen, Materialien zu Pferdeftällen und Milchgeräth.

5) Dietrich Gerhard Carstens zum Salzwarders wurp läßt am 11. März d. J. in seiner Behausung 3 tiefdige Kühe, 1 dito Quene, 1 güste dito, 2 gute egale Wagenpferde, 1 Hengstfüllen, 1 beschlagenen Wagen, 1 hölzernen dito, 1 Häcksellade, Wagenaufzug, 1 Egde, Wagenbrett, Fruchtkiste, 2 gute Betten, Pferdegeschirr, Heu und Stroh, einige Landhecken und sonstiges Haus- und Ackergeräth öffentlich meistbietend verkaufen.

6) Der Hausmann Arp Sieben zu Schmalenfleth am 23. Februar d. J. in seiner Wohnung einen großen Theil seiner Mobilien, und hauptsächlich 3 Pferde, 6 milchende Kühe, 8 Minder und Quenen, 1 trachtige Sau, 3 beschlagene Wagen, 1 neuen Pflug, 2 Egden und sonstiges Haus- und Ackergeräth, auch circa 30 Fuder Heu und Stroh, öffentlich meistbietend.

7) Der Pächter Hinrich Christoff Ostendorf zu Roddens am 2. März d. J. und folgenden Tagen in seiner Wohnung vorzüglich folgende Sachen, als 12 gute milchgebende Kühe, 6 güste Quenen, 10 zwey, und dreyjährige Ochsen, 13 Kuh- und Ochsenrinder, 7 Pferde, worunter 1 trachtiger Fuchs mit Zeichen und weißen Füßen, 1 gelbbraune trachtige Stute mit Zeichen und weißen Füßen, 2 Egden, 2 Pflüge, 2 beschlagene Wagen, 1 unbeschlagenen dito, 1 Wüppe, 1 Staubemühle, 1 Mullpflug, 3 Schränke, einige Tische und Stühle, eine Quantität Balk. Schloten, mehrere Betten, verschiedenes Leinwand, Zinnen und sonstiges Küchengeräth, worunter auch ein eiserne Topf welcher 48 Kannen Wasser hält, eine Quantität Speck und Fett, 4 Landhecke, verschiedenes Pferdegeschirr und sonstiges Haus- und Ackergeräth öffentlich meistbietend.

8) Weyl. Hinrich Wessel Wittwe zum Abbhauers groden läßt am 1. März d. J. und folgenden Tagen im Sterbehause öffentlich meistbietend verkaufen: 13 milchende Kühe, 6 Quenen, 3 zweyjährige Ochsen, 8 Kuh- und Ochsenrinder, 7 Pferde, worunter 3 trachtige, nämlich 1 trachtige fünfjährige Fuchsstute mit Flecken und weißen Füßen, 1 gelbbraune 4jährige Stute mit Zeichen und weißen Hinterfüßen, 1 hellbraunes mit Zeichen und weißen Hinterfüßen, 1 kastanienbraunes, 4 beschlagene Wagen, worunter ein ganz neuer Korbwagen, 1 Pflug, 2 Egden und allerhand Haus- und Ackergeräth. Auch werden einige Lasten Gersten und Bohnen, vorzüglich gut zur Saat, mit verkauft werden.

9) Die Wittwe Böninge zum Kühlen im Großenmeer läßt am 23. Februar d. J. und folgenden Tag in ihrem Hause 9 tiefdige und milchende Kühe, 6 Quenen, 5 Rindochsen, 8 Kälber, 6 Pferde von verschiedener Farbe, worunter 2 trachtige, 3 Füllen, 8 Schweine, worunter 2 trachtige und 2 fette, 1 beschlagenen und 3 hölzerne Wagen, 6 vollständige Betten, samt allerhand sonstigem Haus- Acker- und Milchgeräth, auch 1 Last Mocken, 2 Last Hafer, 1/2 Last Gersten, öffentlich meistbietend verkaufen.

10) Johann Hinrich Hoake zum Eversen läßt am 4. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, in seinem Hause einige Kühe und Quenen, 2 Pferde, 2 Hengstfüllen, einen hölzernen und einen beschlagenen Wagen, 1 Pflug, 1 Egde, 3 Schränke, einige Tische und Stühle, 2 Betten, 25 Scheffel Saat grünen Mocken, sodann 18 Stämme gehauenes Eichenholz, 30 Fuder bunten Torf, gedroschenen Mocken, Weizen, Bohnen und Erbsen, 60 Scheffel Kartoffeln, einige 100 Pfund Speck und eine Wassermühle öffentlich meistbietend verkaufen, zugleich auch einige Weiden und einige Juck Weidland auf einige Jahre öffentlich meistbietend verheuern.

11) Gerd Höpfen in Absen, Kirchspiel Roddenkirchen, ist gewillt, am Mittwoch den 1. März d. J., Mittags 12 Uhr, in seiner Wohnung 7 Stück milchende Kühe, 2 Stück tiefdige Quenen, 2 Stück güste Quenen, 4 zweyjährige Ochsen, 4 Ochsenrinder, 3 Kahrinder, 2 Milchälber von Marzin, 1 trachtige Fuchsstute mit Flecken und zwey weißen Hinterfüßen, 1 hellbraune güste Stute, 1 dunkelbraune güste Stute mit 2 weißen Hinterfüßen und Zeichen, 1 vorzüglich schönes gelbbraunes 2jähriges Mutterpferd mit 4 egalen weißen Füßen und Zeichen, 1 zweyjährige Fuchsstute mit 2 weißen Hinterfüßen und Zeichen, 1 dunkelbraunes Hengstfüllen mit zwey weißen Hinterfüßen und Zeichen, 1 gelbbraunes mit zwey weißen Hinterfüßen, 2 trachtige Schafe, 1 Schafbock, 1 trachtige Sau, 2 ganz neue beschlagene Wagen, 1 neuen hölzernen Wagen, 1 Wagen-Aufsatz, 2 Paar neue Wagenleitern, 1 neuen Moospflug, 3 Egden, 1 Häcksellade, 1 Staubemühle, 1 neue Groopenkarre, Groopen, und Pferdeftälle, Dielen auf dem Boden, 1 neuen eisernen Ofen, alles hand Haus- und Ackergeräth, als Milchbalgen, Eimer, Butterkannen, einige eichene Kisten, Heu- und Mistforken, Sensen, Landhecken, verschiedenes neues Tauwerk, als Strenge, Kleepe-ic., einige Lasten guten Saathaber, Hanfsaamen, Leinfaamen, einige Scheffel große Bohnen zum Pflanzen, öffentlich

(Hiebey eine Beilage.)

meistbietend verkaufen zu lassen.

12) Johann Gerhard Wittbecker zu Fiens läßt mit gerichtlicher Erlaubnis am 6. März d. J. öffentlich verganten: 41 milchende Kühe und Quenen, 7 zweyjährigen Bullen, 21 Kinder und einige Milchkäber, 8 Pferde; worunter eine trächtige Fuchskute mit 4 weißen Füßen und Blossen, ein brauner zjähriger Wallach mit 4 weißen Füßen, ein braunes zweyjähriges Mutterpferd mit zwey weißen Hintertüren und Zeichen, 4 Füllen, worunter ein brauner Hengstfüllen mit 3 weißen Füßen und Zeichen; sämtliches Vieh ist in gutem Stande und preiswürdig. Ferner einen großen Haushund, auch einige Betten und Mobilien. Die Vergantung nimmt des Nachmittags 1 Uhr ihren Anfang in eben gedachter Wohnung und wird auf der in Heuer habenden Hofstelle des Amtmanns von Negelein beendigt, welches den Liebhabern zur Nachricht dient.

13) Weyl. Johann Hodderßen Wittwe in Solzwarden will am 15. März d. J. in ihrer Behausung öffentlich verkaufen lassen: 11 milchende Kühe, 3 Quenen, 7 zweyjährige Ochsen, 5 Rindochsen, 3 Kuhkinder, einige Milchkäber, 1 gelbbraunes Mutterpferd mit Blossen, welches trächtig ist, 1 braunes dito mit 2 weißen Füßen, 1 braunen Wallach, 1 schwarzen dito, 1 Wagen mit Verdeck, 2 hölzerne und 1 beschlagene Wagen, 1 Wippe und sonstiges Ackergeräth, ferner verschiedene hausgeräthliche Sachen, als Betten, Schränke, Tische, Stühle, zinnene, kupferne und messingene Geräthe, so wie auch Milchgeräthe und mehrere andere Sachen. Die Bestialen, als Hornvieh und Pferde, befinden sich in besonders gutem Stande, so wie die Mobilien durchgängig gut und fast neu sind.

15) Der Hausmann Johann Friedrich Veltjen zu Hollwege, Amts Wessersiede, will am 21. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr, und folgenden Tagen in seinen Holzungen 500 bis 600 Eichen- und Buchenstämme, worunter sich gutes Schiffbauholz und großes Mühlenholz befindet, öffentlich meistbietend verkaufen lassen.

16) Weyl. Hinrich Anton Brau Kinder Vormünder wollen den beweglichen Nachlaß ihres Pupillen Erblässers, als 1 Kuh, 1 Starke, 1 Kind, 1 trächtige Sau, 1 Schaf und sonstige hausgeräthliche Sachen am 4. März d. J. im Sterbehaufe nahe bey der Stollhammer Kirche öffentlich verkaufen lassen. Zugleich soll auch des Erblässers Wohnhaus und 7½

Jück grünes Land, Maytag d. J. anzutreten, vertheuert werden.

17) Das bey Carsten Oyen Hause zu Oberhamsmelwarden liegende Schoonerschiff, 6 Lasten groß, mit vollständigem Inventarium, soll am 25. Febr. Nachmittags 2 Uhr, im oberwähntem Hause von den Ahdern verkauft werden. Liebhaber werden ersucht, sich am gedachten Tage, Orte und Zeit einzufinden.

Öffentliche Verheuerungen.

1) Kerke Adicks zu Borghorn läßt am 23. Februar d. J. in seinem Hause zum Kühlen bey Großenmeer seine allda belegene, von der Wittve Böttinge bieder usufructuarisch besessene Bau stückweise, als die Gebäude mit einigen Ländereyen zusammen, dann 28 Tagewerk zum Mähen und 30 bis 40 Jück Ochsenweiden in verschiedenen Hämnen belegen zum Weiden, auf ein oder mehrere Jahre öffentlich meistbietend verheuern.

2) Weyl. Kaufmanns Johann Hinrich Ehlers zu Etsfledt Kinder Vormünder, Kaufmann Johann Gerhard Borgstede und Dieblich Christoph Hinrich Reimers zu Etsfledt, sind gewillt, das von der Wittve Ehlers gegenwärtig bewohnt werdende, zu Etsfledt an der Steinstraße belegene Wohnhaus nebst Zubehör am 21. d. M., Nachmittags 2 Uhr, in des Gastwirths Drieling's Hause zu Etsfledt öffentlich meistbietend verheuern zu lassen. Heuerlustige wollen sich am besagten Tage und Orte einfinden und die Verheuerung gewärtigen.

Johann Gerhard Borgstede.

3) Die Vormünder über weyl. Schlächter Johann Hinrich Hufede in Etsfledt Kinder wollen mit gerichtlicher Erlaubnis ihrer Pupillen zu Etsfledt an der Steinstraße belegenes Wohnhaus nebst Stall u. c. am 18. d. M. in Drieling's Wirthshause, von Maytag 1815. bis dahin 1816., öffentlich meistbietend verheuern lassen. Hufede und Wechmann.

4) Der Hausmann Johann Berend Borgmann zu Syuggwarden, als in Vorschlag gebrachter Curator über Berend Hedemann zu Waddens, will die von dem letztern jetzt bewohnte, dem Harm Thaden zu Waddens gehörende Hofstelle mit überhaupt 38 Jück guten Landes, als 17 Jück Pflugland und 21 Jück Grünland, auf 2 Jahre, als von Maytag 1815. bis dahin 1817., in des Kaufmann Koopsmann zu Burchave Hause am 28. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Ackerpacht unter der Hand



verheuern. Zugleich zeigt er an, daß niemand ohne sein Wissen sich mit dem gedachten Verend Hedes mann in irgend einen Handel einlassen dürfe.

5) Die Pächter der von Leuteschen Ländereyen lassen davon am 18. Febr. d. J., Nachmittags 1 Uhr, in Hauerken Gasthause zu Ovelgönne circa 160 Stück beste Fettweiden in verschiedenen Hämnen, nahe bey Ovelgönne belegen, auf 1 Jahr, theils zum Weiden und theils zum Mähen, öffentlich meistbietend afsterverheuern.

6) Hinrich Lübben in Sürwürden will am 2. März d. J. eine mit Melchior Lübben in Gemeinschaft habende, zum Hartwarderwury belegene Hoffstelle mit 44½ Stück Landes, worunter 7½ Stück Pflugland, in Leeners Wirthshause zu Hartwarden auf 1 Jahr öffentlich verheuern. Liebhaber wollen sich daselbst einfinden.

7) Joh. Hinrich A. Meier in Abbehausen Wittwe will ihre zu Abbehausen belegene Hoffstelle mit 15½ Stück Landes am 28. Februar d. J. in Fuhrken Wirthshause daselbst von Maytag 1815. bis dahin 1816. öffentlich meistbietend verheuern lassen.

8) Am 23. Februar d. J. läßt der Proprietair Harms in Vockhorn, Nachmittags 2 Uhr, in des Gastwirths Meineahlers Hause daselbst mit gerichtlicher Erlaubniß seine bey Vockhorn belegene Flegelweide mit Torfmoor auf 4 oder 6 Jahre, wie auch eini ges Esch- und Wiesenland auf 3 Jahre verheuern. Zugleich wird hiebey noch bemerkt, daß auf der Flegelweide sich annoch zu 1½ Brand Torf wie auch einige Tausend ungebrannte Steine befinden, welche der Heuerer mit überkommen kann.

In Auftrag, Harcken.

Zu verkaufen.

1) Der Schiffszimmermeister Cornelius Janßen Cornelius zu Hoeksel im Jeverlande ist wilkens, einen von ihm erbauten neuen Kuffschiffsrumpf, lang über den Stäven 75 Fuß, weit über den Darghölzern 13½ Fuß und hohl vom Boden bis zum Decke 9½ Fuß, wovon die Größe auf pl. m. 65 Nockenlasten anzunehmen ist, daselbst aus freyer Hand zu verkaufen, und ladet daher die Kauflustigen ein, sich bey ihm zur Besichtigung und zum etwaigen Accord einzufinden.
Hoeksel. Cornelius Janßen Cornelius.

2) Johann Heinemann zu Oberhausen will ein kleines Dielenschiff unter der Hand verkaufen. Liebhaber können sich bey ihm melden.

3) Unterzeichnetener empfiehlt sich mit folgenden theils erst erhaltenen, theils schon länger geführten Waaren, als lohlgaren Leder, sowohl Ober-, als Schilde, rothen, grünen und schwarzen ächten und unächtten Cassian,

gelben Stiefelfutterleder, lakirten Stulpen, allen Sorten semischen und weißgaren Leder und solchen selbst verfertigten Waaren, als Hosen, Unterhosen, gelben und couleurten Handschuhen, Hoienträgern, elastischen Arm- und Kniebändern u. dgl.; ferner mit allen Sorten ledernen, tuchenen und Pelzkappen, Pelzschuhen, bester und ordinärer Marschwohle, allen Sorten Steinzeug, hölzernen Waaren, als Eimern, Schaufeln, Holzschuhen, Mollen u. dgl., nebst andern Waaren mehr. Durch billige Preise und reelle Bedienung hofft er sich das Zutrauen derer zu erwerben, die ihn mit ihren gütigen Zuspruch beehren.

Anton Diebr. Freese jun. in Oldenburg,
Langenstraße Nr. 46.

4) Ein ganz neuer eiserner Ofen mit zwey Aufsätzen ist unter der Hand zu verkaufen. Nachricht giebt der Zinngießer E. F. Wegener zu Delmenhorst.

5) Von allen frischen und echten Garten- und Blumenzaamen, von den feinsten Sorten tragbaren Obstbäumen, als Aepfel, Birnen, Kirschen, Pflaumen und Schwaefchen, espalter Pfirschen, Aprikosen und Schatteln, Morellen, Weinstöcke, Wallnüsse, Quitte, Aepfel und Birnen, große Engl. Stachelbeeren, Johanneß, und Himbeeren, 50 Sorten Rosen, große Linden, Castanien, Italkänische, Canadische und Silber Pappeln, Trauerweiden, Ahorn, Acacien, schön blühende Gesträuche und zweyjährige Spargel Pflanzen, ferner zu Lauben und Hecken Ligustrum, Weissdornen, Linden, Hagebüchen und Eßern. Die Verzeichnisse hierüber nebst den billigsten Preisen sind gratis zu haben bey

Joh. Gerh. Menckhoff in Bremen, Neustadt,
Grünenstraße Nr. 95.

6) Zins- und Agio Tabellen von Oeltermann, 66 Gr. Vergleichungstabellen des Oldenburger kleinen Courants und Goldes, von demselben, 21 Gr. Tabellen, worin die im Herzogthum Oldenburg mit $\frac{1}{10}$ in neuen $\frac{2}{3}$ Stücken und $\frac{1}{10}$ in kleinem Courant zu entrichtenden Herrschafil. Ordinär- und Contributionsgefälle zu Golde reducirt sind, von demselben, 15 Gr. Die Preise sind in Golde. Schulze.

7) Das sogenannte Schevelersche, am Eckwarder ahndreich im Jahre 1804. erbaute Dockhaus, worin Expeditionen-Geschäfte getrieben, soll am 4. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, an Ort und Stelle aus der Hand, von dem Bevollmächtigten Gerd Carstens in Eckwarden, verkauft werden.

8) Ein Fortepiano am billigen Preis in Nr. 122. am innern Damme.

9) Neue Frankfurter Kastanien das Pf. 9 Gr., graue, grüne und gelbe Erbsen die Kanne zu 8, 7 und 6 Gr., sehr schöner Rum, Franz. Kümmel:

Ännes und Kornbranntwein, auch erlöset aufs neue eine Parthey Linge, Hund- und Stockfische, Heeringe und Sardellen, von allen Sorten eingesetzte Früchte und sonstige bekannte Waaren sind zu bekommen bey

Strohm am Damm Nr. 123.

10) Unterzeichneter empfiehlt sich mit ächten neuen Samen aller Art, und hat das Vergnügen, das zu vermehrte Verzeichniß davon abzugeben. Denen, die es nicht erhalten, steht es unentgeltlich zu Diensten. Selbstziehung mancher Sämereyen, Verbindung mit den besten und ersten Handlungsgärtnern Deutschlands und Hollands, und gehörige Prüfung verbunden mit den nöthigen Kenntnissen setzen ihn in Stand, das leisten zu können, was von einem ehrlichen Samenhändler verlangt werden kann. Indem ich mit hinlänglichem Vorrath versehen bin, können noch einige Samen zum Wiederverkauf erhalten und haben dieselben einen guten Rabatt zu genießen; auch können solche ein kleineres gedrucktes Verzeichniß, welches nur die gangbarsten Artikel enthält, wo Ort und Name weggelassen, dabey bekommen, um solches abgeben zu können. Oldenburg.

Fr. Heinr. Wagner.

11) Ich bin gewillt, mein Haus zu Brake, welches ich im vorigen Jahre von dem Wundarzt Mühl gekauft, unter der Hand wieder zu verkaufen. Derselbe Haus steht ungefähr in der Mitte der Hauptstraße an den neuen Anlagen, und ist vor 4 Jahren neu erbaut, zwey Etagen hoch und aufs bequemste eingerichtet. Hintern Hause befindet sich ein geräumiger Garten mit Obstbäumen bepflanzt, und neben dem Hause ist noch ein ansehnlicher Platz zum Bau eines Packhauses oder sonstigem Gebäude. Es ist nicht allein für Professionisten, sondern auch für Kaufleute besonders gelegen, und kann zu jeder Zeit angezogen werden. Brake. Keelf Dreendsen.

Zu verheuern.

1) Eine Stube, Schlafkammer, Küche und hinlänglicher Bodenraum auf Ötern bey

Friedr. Schauenburg, Haarenstraße.

2) Ein Garten an dem Hauptwege vor dem Eversen Thore mit Boskett und einem geschmackvollem Gartenhause ist für künftigen Sommer zu vermieten, auch allenfalls zu verkaufen. Nähere Nachricht in der Expedition.

3) Das Bremersche Haus in Apen, welches bis jetzt von dem Gastwirth Schauenburg bewohnt wird, nebst Stall und verschiedenen Ländereyen habe ich von Maytag 1815. an auf drey Jahre zu verheuern. Liebhaber können sich bey mir in dem Hause des Sieffe Hölze oder in meiner Abwesenheit bey demselben melden und accorbiren.

selben melden und accorbiren.

Hinrich Bremer.

4) Meine zu Zettens im Kirchspiel Blexen belegene Hoffstelle mit 40 Jück, die unter die besten Ländereyen gerechnet werden können, will ich am 22. d. M. in Kaufmann Harms Weinschenke zu Zettens auf 4 Jahre, bis May 1819., aus der Hand verheuern. Es befinden sich darunter 25½ Jück Pflugland, so im Herbst 1814. gut gepflüget sind, wovon 3 Jück aus dem Grünen gebrochen, 12 Jück zweymal gepflüget, 8½ Jück nur einmal, 6 Jück von den 12 Jück erst im Jahre 1813. und 6 Jück im Jahre 1812. ausgebrochen, daher als Pflugland erst 2. und 3 Jahre benutzt worden; besaamt sind von den 25½ Jück nicht mehr als 2 Jück mit Roeken, welcher gut steht. Unter dem Grünlande befinden sich 5 Jück in 4 Jahren und 6 Jück in 2 Jahren nicht gemähet, auch 4 Jück Neuland, welche mit einer Einfaat güst gepflüget und gedüngt im Grünen liegen geblieben sind.

Ulrichs.

5) Meine beyden Weiden, vor dem Heiligengeist Thore belegene, welche der Schmiedeamtmeister Moritz Hallerstraße bisher in Heuer gehabt hat, habe ich zu vermieten. Conducteur Wöbken Wittwe.

6) Ich bin gesonnen, meine mit noie uxore zu stehende, zu Spiekum belegene Hoffstelle mit 72 Jück der besten Ländereyen von Maytag d. J. an auf einige Jahre unter der Hand zu verheuern. Von den Ländereyen befinden sich gegenwärtig ungefähr 22 Jück unterm Pflug, welches alles vorigen Herbst gut gepflüget worden, und wovon 4 Jück mit Wintergärten und 2 Jück mit Roeken besaamt sind, auch sollen dabey 9 Jück zum Aufbruch gegeben werden. Liebhaber wollen sich bey mir so bald als möglich melden und demnächst contrahiren.

Blexen, den 13. Februar, 1815.

E. A. Ernst.

7) Eine gemalte Stube und Schlafkammer mit Möbelen, am liebsten an eine einzelne Person, welche allenfalls auch mit in Kost genommen werden kann, sogleich oder auf Ötern anzutreten, bey

A. D. Freese jun. Langenstr. Nr. 46.

8) Der Gastwirth Ellert Büsing am Scouthore will die obere Etage seines Hauses, Ötern d. J. anzutreten, anderweitig verheuern.

Verloren.

1) Es ist auf dem Wege von Brake nach Ovelgönne ein goldner Uhrschlüssel verloren, der daran kennlich: daß in demselben kein Stein, daß der Würbel mit dem Ringe an der Kette geblieben und die Linge um den dritten Theil mehr wie die Breite



ist. Der ehrliche Finder wird nach Ablieferung desselben eine Belohnung erhalten, und kann sich ohne frankirte Briefe an den Unterzeichneten wenden.

Pestrup, Regierung, Copist.

Personen die in Dienst verlangt werden.

1) Unterzeichneter wünscht je eher je lieber 2 gute Schneidergesellen zu haben. Er verspricht reelle Behandlung und gute Arbeit.

F. Müermann, Schneidermeister in Absen.

2) In einer Schmiede zur Westerburg im Kirchspiel Wardenburg wird ein Schmiedegeselle gesucht, der der Werkstätte vorstehen kann, sogleich oder auf Ostern.

von Aschwegen, Wittwe.

3) Eine Herrschaft auf dem Lande in einer angenehmen Gegend verlangt ein gutes Dienstmädchen, welche der Küche und Hausarbeit vorstehen kann, auf Ostern 1815. anzutreten. Nähere Nachricht in der Expedition.

4) Um Ostern d. J. wird ein Hautknecht gesucht, der gut mit Pferden umzugehen versteht. Nähere Nachricht ertheilt die Expedition dieser Anzeigen.

5) In der Nähe der Stadt Oldenburg auf zwey Landgütern wird auf jedem ein Mädchen gesucht, die in der Küche mit dem Kochen gut fertig werden, und wo die eine gleich und die andere auf Ostern in Dienst treten kann; sodann um Ostern noch ein Milchmädchen, die mit Kühen umzugehen weiß. Mit Zeugnissen ihres guten Betragens können diejenigen sich bey dem Cammercopisten Knochenhauer an der Haarenstraße melden und Nachricht erhalten.

Zu verleihende Gelder.

1) Johann Gerhard Rohlmann zu Crollhamm hat auf den 3. Junius d. J. 3740 Rthlr. Papillengelder zu belegen.

Gelder die anzuleihen gesucht werden.

1) Diedrich Behrens zu Brake wünscht für weyl. Hinrich Hebenkampfs Kinder auf sichere Hypothek 600 Rthlr. gegen 5 Procent Zinsen baldmöglichst anzuleihen.

Vermischte Nachrichten.

1) Die Curatoren des am Streeck bey Barel wohnenden Schusters Johann Wilhelm Onken ersuchen alle diejenigen, welche an ihren Curanden gerechte Forderungen haben, selbige bey ihnen gegen Ausgang März anzuzeigen, wo sie alsdann auch den Tag der Liquidation erfahren.

2) Vor 8 Wochen ist mir ein großer Hund zugelaufen, welchen der Eigenthümer innerhalb 8 Tagen wieder abholen muß. Absen.

Hinrich Renken.

3) Vorigen Herbst ist mit meinen Schafen ein fremder Voch eingetrieben worden, den der Eigenthümer innerhalb 14 Tagen gegen Anzeige der Weidmaale und Erstattung der Kosten wieder abholen muß, wenn er nicht zum Besten der Armen verkauft werden soll. Hayenschloth.

Haje Janssen.

4) Da Herto Morisse sein zu Leddesfeld im Kirchspiel Eckwarden auf Grundheuer stehendes Haus an Meins Doden daselbst verkauft hat, so werden alle diejenigen, welche noch aus einem Rechtsgrunde Forderungen oder Ansprüche an gedachtes Haus zu haben glauben, hiemit aufgefordert, am 25. Februar d. J. bey Morisse in Brake sich deshalb zu melden.

5) Auf die in den wöchentlichen Anzeigen vom 9. Februar d. J. Nr. 6. unter den vermischten Nachrichten stehende Bekanntmachung der Vormünder über Nowolds und Schellstede Kinder, welche so absprechend als auf unwahre Voraussetzungen gebaut ist, erwidere ich, daß ich mich nach wie vor der gedachten Ueberzeugung bedient habe und noch bedienen will, und mich auf diese Art so wenig im Besitze führen, als mir Rechte rauben lasse.

Gerd Pophanken.

6) Die Versteigerung der im juristischen, historischen und philosophischen Fache vorzüglichen Büchersammlung aus dem Nachlasse der weyl. Herren Conferenzraths und Consleyraths von Berger, welche auf den 1. März d. J. angezettelt war, ist bis auf den 3. April aufgesetzt worden. Cataloge sind bey dem Buchdrucker Stalling zu haben.